No. 2

Magistrats-Sitzung

abgehalten am 10. Januar 1916

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

Herr rechtsk. Bürgermeister Karl Mayer

2. Die bürgerlichen Magistratsräte:

Herr Hoffmann	Herr Metzger
" Heiß	" Winkler
" Pfahler	" Kammerl
" Müller	" Kopp

3. Herr Oberstleutnant Löbisch.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
1		Herr stellv. Bürgermstr. Mayer	Vorlage des Sitzungsprotokolles vom 3. Juni 1916	ohne Einwendung.
2	208		Herstellung eines Einsteigschachtes in der Buchhofstraße	Mit die Herstellung eines Einsteigschachtes in der Buchhofstraße nach Antrag des Stadtbauamtes Graf vom 7. ds. a conto der Stadtkasse pro 1916 genehmigt.
3	207		Herstellung eines Durchlasses im Schneidbachtal	Mit die Herstellung des Durchlasses beim Schneidbachweg nach Antrag des Stadtbauamtes Graf vom 9. ds. a conto der Stadtkasse pro 1916 genehmigt.
4	206		Abrechnung des städt. Kanalschachtgenehmigung	Mit die Abrechnung unterschrieben genehmigt.
5	204		Aufstellung von Feldgeschworenen	Nachdem die Feldgeschworenen Peter Flg. u. Johann Glatt mit Tod abgegangen sind u. Ludwig Schneidmeyer zum Feldgericht einberufen sind 2 weitere Feldgeschworene aufzustellen. Hiezu werden bestimmt: 1. Herr Ing. Karl Johann Kammerl u. 2. Herr Ökonom Ing. Brücklacher. Die Wahl des Obmannes erfolgt durch die Feldgeschworenen.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand.
6	203		Kündigung von Baulichkeiten
7	202		Räumlichkeiten der Fab. Direktors Fritz Philipp

Beschluß.

Nachdem von den Verhandlungen Kenntnis gegeben u. darauf beschlossen, es sei der Herr Ministerialvertreter zu ersuchen mit dem Beschwerdeführer Gastl eine mündliche Verhandlung abzuhalten. Dabei ist demselben zu bedeuten, daß es bei der Fassung vom 24. Juni 1915 zu 363 M für Betrag von 100 M verbleiben habe, wenn er auf weitere Zumessungen städtischer Arbeiter verzichten will.

Zur Vollzug des Ang. Beschl. vom 3. Januar cr. hat der Ministerialvertreter mit dem Kassenamt des Amtsrates in Leipzig in der Räumung des Herrn Fabrikdirektors Fritz Philipps vom 7. Jan. 1916 vorbehaltlich der Zustimmung des Amtsrates in Leipzig u. der beiden städt. Kollegien beschlossen folgende Verabredung getroffen:

1, Es wird anerkannt, daß Herr Direktor Fritz Philipps in Neuberg z. eine Wohnung inne hat u. einen ständigen Wohnsitz besitzt.

2, Von den Gemeindesteuern des Herrn Direktors Philipps sind an die Amtskasse Neuberg z. die Beträge für 7 Monate u. für die Stadt Leipzig für 5 Monate pro Jahr zu entrichten. Zu dieser Anlagenverteilung werden nun

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand.
8	198		Wasserverbrauch in städt. Gebäuden u. für Brunnenspritzen
9	197		Fleischpreise

Beschluss.

Die Einführung v. Hygienebrauseanstalten, welche Herr Direktor Fritz Philipp an den burgerlichen Amt beantragt, zu Grunde gelegt u. zwar vom 1. Oktober 1915 an.

2. Die beiden Amtsanträge Russ u. Burgau haben wegen der Errichtung der Brauseanstalten das Herren Direktors Fritz Philipp auf Verständigung zu treffen.

Von dem Verzeichnisse des Amtsphysikus Graf über den Wasserverbrauch in städt. Gebäuden u. für Zwecke der Brunnenspritzung wurde Kenntnis gegeben. Magistrat beschließt hierauf, es seien die vorgenommenen Gebäuden für diesen Wasserverbrauch in das Verzeichnis für öffentliche Gebäude u. Einrichtungen einzustellen, der Stadtkasse aufzurechnen und zu Gunsten der Wasserwerkskasse ~~mit Zinsen u. zu Gunsten~~ einhaben zu lassen. Dagegen hat die Wasserwerkskasse monatliche Überschüsse als Zuschüsse an die Stadtkasse abzugeben.

Die Bürgermeister haben Erhöhung der Fleischpreise beantragt. Magistrat beschließt bei den Ämtern der Umgebung anzufragen, welche Fleischpreise dort

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand
10	7776		Heimat v. Verschleppung
11	182		Hundesteuerbefreiung
12	149		Inkassoraiban der 1. Komp. Ers. Bat. 15. Inf. Regts. für Heeres übernahme.
13	163		Heimbeförderung

Beschluß.

bestehen.

Es hat dem Reitknechte Otto Schmid wohnhaft in Neuenhagen bei Berlin wegen dienstpolizeilicher Zeugnis zur Verehelichung mit der led. Verkäuferin Emilie Salzwedel wohnhaft in Neuenhagen, Kreis Lebus. Umzugsgüter gegen entsprechende Frachtvergütung von Heimatbahnhof zu 60 M wiederholt, Heiratsstrafung wurde bereits im Dezember 1915 von dem Standesamte Neuenhagen vollzogen.

Hierbei die Ausstellung einer Hundesteuerbescheinigung für 1916 für die Hundehalterin Charlotte Apfelbaum a conto der Steuerkasse Lebus genehmigt.

Hiervon von dem Inkassoraiban Kenntnis genommen.

Hiervon von der Heizzentrale in Charlottenburg vom 7.12. Kenntnis genommen. Bei der Firma Josef Brückmayer in Ingolstadt ist telegraphisch anzufragen weswegen Ztr. Heu der Fuhrgem

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Gewerbeaufsichtsamt angeliefert werden kann.
14	145		Petroleumversorgung	Kenntnis von der Zuschrift des Gewerbeamtes in Augsburg vom 8. d. M. kann genommen. Die bestimmungsgemäße Abgabe des Petroleums hat durch Landrat Graf zu erfolgen. Derselbe hat auch die Kosten hiefür zu erheben u. an die Landeskasse abzuliefern.
15	8069		Wohnungsverhältnisse der Familie Fäckle	Auf Bekanntgabe der Zuschrift des k. Bezirksamtes Fürth vom 28. Dez. 1915 wird beschlossen, der Fäckle'schen Familie die Wohnung der Frau Putschack einzuräumen, da die letztere nach Augsburg verzieht. Die Fäckle'sche Wohnung ist sodann der Taglöhnerin Eberle als Armenwohnung zuzuweisen. Damit ist der Antrag des Armenpflegers erledigt.
16	25		Schmalzangebot	Kenntnis genommen u. auf eine Bestellung der angebotenen Schmalzmenge verzichtet.
17	53		Durchschreiben des Stiftsamts für Zuschußleistung	Kenntnis genommen.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
18	62		Zuschuß zum Bauerlöschverein	Durch von der Genehmigung der k. Versicherungskammer in München vom 29. Dezember 1915 Kenntnis genommen u. wird der Zuschuß von 600 M der Kreditkasse zur einmaligen Verrechnung pro 1915 überwiesen.
19	143		Hundsmeyerverbesserung	Wird die Ausstellung eines Hundsmeyerbesserungs pro 1916 für die Gemeinde Josefa Braun in München a conto der genehmigten Kosten genehmigt.
20	142		Bepflanzung der Allebäume in der Bahnhofstraße	Von dem Gesuche wird Kenntnis genommen u beschlossen, aus Anlaß der Bepflanzung der Bäume an der Bahnhofstraße zum Antrage des Herrn Kulturingenieurs Huber zu entsprechen.
21	99		Verein für die Alimentanden bei den Irrenanstalten	Durch von der Liste über die Verpflegstage pro 1915 für arme Kranke im hiesigen Kloster und Krankeninstitute der Irrenanstalten in künftiger Sitzung Kenntnis genommen und beschlossen aus Verein zu 500 M pro 1915 zur Zahlung anzuweisen. Für 1916 wird die gleiche Summe bewilligt.
22	86		Staatsübernahme	Der Direktion Ney Feiling in München ist mit die Antwort vom 3. Januar cr. mitzuteilen, daß aus Kultusetat keine Direktion Ingolstadt

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluss
23	64		Preisliste mitgeteilt vom Rückkauf.	
24	21		Einzug der Beisammenunterstützung	
25	77		Beisammenkommen	

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Sache ins Lager zu setzen als Provision zu verfallen. Weitere Bestellungen sind zu machen.
26	8		Kleidungskostenbeitrag	Der Hausbesitzersfrau Anna Gansborn in Kain wird auf das Gesuch vom 4. ds. für die unehel. Kinder der Zugehörigenfrau Lisa Eberhard z. zuerk.: a Josef Gansborn, 15 Jahre alt u. b, Viktoria Gansborn 12 Jahre alt ein Kleidungskostenbeitrag von 20 M bewilligt.
27	170		Familienunterstützung	Das Gesuch der Gastwirtsfrau Theresia Schneider um Bewilligung der staatsgesetzl. Familienunterstützung für die 2 Kinder wird abgewiesen, weil der Lieferungsverband eine Bedürftigkeit hierzu nicht anerkannt. Der Ehemann ist seit 4. Juni 1915 zum Heeresdienst einberufen. Es besteht nach Abzug der Lasten u. Hypothekenzinsen ein steuerbares Einkommen von 3975 M. Das Anwesen mit 31 Tgw. Grundstücken hat einen Wert von ca 125 000 M. worauf 80 000 M Hypothekenschulden lasten. Das Gesuch ist seit der Einberufung des Ehemannes nicht zurückgezogen und weist unerwünscht fortgeschritt. aus diesen Gesichtspunkten kann die Bedürftigkeit zur Erlangung der staats-

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand.	Beschluß.
				gesetzl. Familienunterstützung nicht begutachtet werden.
28	205		Familienunterstützung	Das Gesuch der Ökonomenseiten Rosina Fäustlin um Verwilligung der reichsgesetzl. Familienunterstützung wird abgelehnt. Der Inf. Josef Otto Fäustlin wurde im September 1915 zum Heeresdienst einberufen und ist infolge des Krieges bis vorläufig. Die Gesuchstellerin hat auf ihren eigenen Angaben ein Einkommen von ca 416 M pro Jahr. Ein Anspruch auf Gewährung Unterstützung besteht u. das Unterhalt der Gesuchstellerin mitbestritten hat, ist nicht erbracht. Die Bedürftigkeit zur Erlangung der reichsgesetzl. Unterstützung wegen der Einkommenserwerb nicht anzuerkennen.
29	209		Dito	Das Gesuch der ökonomenseiten Adelheid Maier um Verwilligung der reichsgesetzl. Familienunterstützung wird anlaß der Einberufung ihres Sohnes Julius Maier nicht abgelehnt, weil der Einberufene Einkommenserwerb die Bedürftigkeit hier nicht anerkannt. Die Gesuchstellerin hat ein Ökonomieanwesen mit 21 Tgw. Grundstücken im Werte

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				von ca 25 000 M. Darauf kosten nur 7000 M Hypothekenschulden. Die Einkünfte aus der Ökonomie sind zusammen so hoch, daß die Gesuchstellerin und eine Hilfsgärtnerin recht wohl leben u. die Lasten u. Abgaben der Anerbschaft ohne diese Unterstützung bestreiten können.
30	199		Familienunterstützung	Der Kaufmannsgehilfe Otto Rupprecht, dessen Ehemann seit 3. August 1914 zum Heeresdienste einberufen worden ist, wird auf das mündliche Gesuch vom 20. Dezember 1915 die reichsgesetzl. Familienunterstützung für sich u. ihre 2 ehel. Kinder Anton geb. am 2. V. 06 u. Ernst geb. 5. XI. 1911, vom 20. Dezember 1915 an zur Auszahlung angewiesen. Das von der Gesuchstellerin betriebene Herrenhaft mit Destillation ist infolge seit der Einberufung des Ehemannes zurückgegangen. Die Reinerträgnisse des Geschäftes bringen die Kosten für den Lebensunterhalt, nun die Lasten u. Abgaben nicht auf. Mit Rücksicht hierauf erkennt der Ausschuß wohlwollend die Dringlichkeit der Genehmigung der reichsgesetzl. Familienunterstützung an.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
31	172		Familienunterstützung	Wird die Unterstützungsbedürftigkeit der Anna Glatt nebst ihren 2 ehel. Kindern anerkannt und die Auszahlung der reichsgesetzl. Familienunterstützung vom Tage der Einberufung des Ehemannes an, genehmigt.
32	201		dito	Wird die Unterstützungsbedürftigkeit der Anna Kammerl anerkannt u. die Auszahlung der reichsgesetzl. Familienunterstützung vom 1. Januar 1916 an genehmigt.
33	200		dito	Die Unterstützungsbedürftigkeit der Theresia Mayer nebst dem ehel. Kinde Maria Mayer wird anerkannt u. die Auszahlung der reichsgesetzl. Familienunterstützung vom 5. Januar 1916 an genehmigt.
34	166		Mietzinsbeitrag	Wird der Schreinergehilfensfrau Elise Einbrunner dem Ehemann im Felde statt ein Mietzinsbeitrag von 4 M pro Monat vom 1. Januar 1916 an aus der Kriegshilfe zuerkannt genehmigt.
35	167		dito	Wird der Briefträgersfrau Adalbergis Hertrich dem Ehemann im Felde statt ein Mietzinsbeitrag von 5 M pro Monat vom 1. Januar

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand.	Beschluss.
36	168		Mietzinsbeitrag	1916 an, auf das Gesuch vom 10. d. M. auf den Rechtsweg hin bewilligt.
				Hier der Dienstbotenfrau Josefine Hargesheimer dann Flamm im Falle auf das Gesuch vom 10. d. M. ein Mietzinsbeitrag von 3 M. pro Monat vom 1. Januar 1916 an auf den Rechtsweg hin bewilligt.
37	169		dito	Das Gesuch der Dienstbotenfrau Adelheid Kroll um Bewilligung eines Mietzinszuschusses zur Bestreitung der Hypothekzinsen wird abgewiesen, weshalb die Gesuchstellerin keine Einwendungen und ihre Ablösung, sowie die Kosten u. Abgaben des Anwesens aus den Erträgnissen der Landwirtschaft u. durch eigene Arbeit aufbringen kann.
				Stadtmagistrat
				Mayer.
				Schmuck